

# Rut Kapitel 1

Mich beeindruckt die Geschichte von Rut und den anderen „Teilnehmern“.

Wir treffen in diesem Kapitel auf:

- Noomi („die Liebliche“), später Mara („die Bittere“, „die Verbitterte“)
- Rut („die Freundin“)
- Elimelech („Mein Gott ist König“)
- Machlon („der Kränkliche“)
- Kiljon („der Schwächliche“)
- Orpa („die sich abkehrende“)

Die Familie von Elimelech lebte in der Richterzeit in Bethlehem. Diese Zeit war nicht gut in Israel. In Richter 17,6 + 21,25 steht: „tat jeder, was er für richtig hielt“ Gott scheint keine große Rolle mehr zu „spielen“.

Eine Hungersnot veranlasste die Familie von Bethlehem nach Moab umzusiedeln.

Moab lag östlich vom Toten Meer. Die Moabiter haben die Israeliten in der Richterzeit unterdrückt, deshalb herrschte Feindschaft zwischen den Israeliten und den Moabitern. Die Hungersnot muss Elimelech sehr hart getroffen haben, wenn er nur den Ausweg sah, in „Feindesgebiet“ zu gehen.

Noch bevor die beiden Söhne heirateten starb Elimelech.

Machlon und Kijon heirateten moabitische Frauen.

Begegnungen fürs Leben, Studienbibel für jeden Tag, Seite 426 Auslegung 1,4-5: Freundschaftliche Beziehungen zu den Moabitern wurde vermieden (5. Mo 23,4-6), waren aber wahrscheinlich nicht verboten, da die Moabiter außerhalb des versprochenen Landes lebten. Doch eine Kanaaniterin zu heiraten (oder andere nichtjüdische Frauen, die innerhalb der Grenzen des versprochenen Landes lebten), verstieß gegen Gottes Gesetz (5.Mo. 7,1-4).

Den Moabitern war es nicht erlaubt, Gott im Zelt Gottes anzubeten, weil sie die Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten nicht durch ihr Land ziehen ließen. Als Gottes auserwähltes Volk hätte Israel den anderen Nationen einen hohen Maßstab für eine moralisch vorbildliche Lebensweise setzen sollen.

Ironischerweise war es Rut, eine Moabiterin, die von Gott zum Vorbild für eine wahrhaft geistliche Ausrichtung gemacht wurde. Dies zeigt, wie trostlos das Leben in Israel damals geworden war.

Nach 10 Jahren starben auch die beiden Söhne von Noomi.

Witwe zu sein war etwas sehr Schlimmes in der damaligen Zeit. Die Frauen lebten oft in großer Armut. Gott hat Gesetze gegeben, die vorsahen, dass der nächste Verwandte des verstorbenen Ehemannes für die Witwe sorgen musste. Noomi hatte in Moab keinen Verwandten u. ob noch Verwandte in Israel lebten wusste sie nicht.

Die drei Witwen machten sich auf den Weg nach Bethlehem.

Rut 1, 6-22 lesen!

Wie wirkt der Text auf euch? Was fällt euch auf?

Die drei Frauen scheinen eine innige Beziehung zueinander zu haben:

- die kinderlosen Frauen blieben bei ihrer Schwiegermutter
- sie wollten mit ihr nach Bethlehem zurück gehen

Vers 8+9

Unterwegs ermutigt Noomi die Schwiegertöchter, doch im eigenen Land zu bleiben u. neue Ehen einzugehen.

Küsse zum Abschied und alle drei weinten laut

---

Auf mich wirkt die Beziehung der Frauen ungewöhnlich, besonders.

Vers 10

Beide Schwiegertöchter wollen mit Noomi nach Juda ziehen.

Vers 11-13

Begegnungen fürs Leben, Studienbibel für jeden Tag, Seite 426 Auslegung 1,11: Dieser Kommentar von Noomi („... Söhne gebären, die euch heiraten könnten, wenn sie irgendwann groß genug dazu sind“) bezieht sich auf die Leviratsehe, die den Bruder eines verstorbenen Ehemanns verpflichtet, für die Witwe zu sorgen (5.Mo 25,5-10). Dieses Gesetz bewahrte die Witwe von Armut und war eine Möglichkeit, den Familiennamen des verstorbenen Ehemanns weiterleben zu lassen. Doch Noomi hatte keine anderen Söhne, die Rut oder Orpa hätten heiraten können. Deshalb ermutigte sie ihre verwitweten Schwiegertöchter, in ihrer Heimat zu bleiben und dort wieder zu heiraten. Orpa war einverstanden, was ihr gutes Recht war. Aber Rut war bereit, die Aussicht auf Sicherheit und Kinder aufzugeben, um für Noomi zu sorgen.

Vers 14

Orpa verabschiedet sich laut weinend von Noomi und Rut.  
Rut will bei Noomi bleiben.

## Vers 15

Orpa ist zu ihrem Volk und ihrem Gott zurückgegangen. Nochmal ermutigt Noomi Rut, das Gleiche zu tun.

## Die moabitische Religion

Die Moabiter beteten einen Gott an, den sie Kemosch nannten, und ihre Religion war besonders abscheulich. Die Anbetungsriten erforderten manchmal Kinderopfer (1.Kö 11,7.33; 2.Kö 3,26-27)

## Vers 16+17 Schlüsselves im Buch!

„Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.

## Zettel austeilen und bearbeiten lassen!!!!

In einer der schönsten Feststellungen der Bibel lässt uns Rut hier in ihr Herz schauen. Sie trifft eine klare, wohl durchdachte Entscheidung. Sie wollte sich zu Noomi halten, komme, was da wolle. Sie hatte vor, ihr zu folgen, bei ihr zu bleiben, sich ihrem Lebensstil und dem ihres Volkes anzupassen. Sie wollte ihrem Gott ihr ganzes Leben lang folgen bis zu ihrem Tod. Sie identifizierte sich derart mit Noomi, dass sie nie wieder nach Moab zurückkehren wollte, sogar dort beerdigt werden wollte, wo Noomi beerdigt werden würde. Das alles wollte sie tun, weil sie sich Gott, dem Herrn unterstellt hatte. Sie berief sich auf ihn als ihren Zeugen und Bürgen für ihren Eid. (Vers 18) Noomi wusste, dass Rut tatsächlich entschieden war, bei ihr zu bleiben.

## Vers 19

Das Eintreffen von Noomi u. Rut verursachte in Bethlehem ein großes Aufsehen. Sie wurde nicht auf Anhieb erkannt.

## Vers 20

Durch ihre Schicksalsschläge gezeichnet, möchte Noomi nicht mehr so genannt werden: die Liebliche, sondern „Mara“: die Bittere, Verbitterte

## Vers 22

Rut, die junge Moabierin: 10 Jahre verheiratet

Zeit bis zum Aufbruch?

Wie alt mag sie wohl bei ihrer Hochzeit gewesen sein?

- Im Stammbaum Jesu nach [Mt](#) 1,1ff [EU](#) ist Rut (Vers 5b) eine von fünf Frauen, die erwähnt werden. Neben ihr stehen: Tamar (Vers 3a), Rahab (Vers 5a), Bathseba (Vers 6b) und [Maria](#) (Vers 16).

## Rut 1,16-18

„Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist auch mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.“ Als Noomi sah, dass Rut fest entschlossen war, mit ihr zu gehen, bedrängt sie sie nicht weiter.

Was genau wird über Ruts Entscheidung in 1, 16-18 gesagt?  
Wozu verpflichtet sie sich?

---

---

---

---

Was geht über ihre Sicht des Herrn aus ihrer Entscheidung hervor?

---

---

---

---